

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 108. Donnerstag, den 17. April 1828.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die diesjährige Jubilate-Messe beginnt
am 21. April d. J.

und endigt

am 10. Mai d. J.

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmey, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Befugungen verboten. Leipzig, den 5. April 1828.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Der Wampyr.

Der Wampyr ist wieder über die Breiter gegangen; er wird noch öfters hier und an vielen andern Orten darüber gehn, denn so seltsamlich, schauderlich, fürchterlich, gräßlich dies Opersüjet ist, so sehr lieben doch viele Menschen gerade solchen Stoff. Dies mag es entschuldigen, wenn wir über denselben überhaupt und in Bezug auf diese Oper etwas davon sagen, und es wird um so eher entschuldigt werden, da im Conversationslexikon, wenigstens in der 5ten Aufl., unter dem Artikel Wampyr, so gut, wie nichts, ja sogar nur Halbwahres steht.

Wir übergehn es, daß man unter Wampyr in der Naturgeschichte eine große Fledermaus in Südamerika versteht, welche Menschen und Thieren durch Blutsaugen, wenn sie dieselben im Schlafe findet, Gefahr droht, denn diese Wampyr wurden mindestens noch nicht

auf das Theater und in die Romanenliteratur eingeführt, sind auch in Europa ganz unbekannte Geschöpfe. Ganz anders aber steht es mit dem Wampyr, der uns jetzt beschäftigen soll. Er ist ein Geschöpf der Phantasie, allein eines der furchtbarsten, die sie geboren hat; eines, dessen Entstehung nicht zu begreifen wäre, dessen Verbreitung nicht zu denken wäre, wenn nicht im Menschen der sonderbare Hang zum Wunderbaren und Uebernatürlichen oft alle Vernunft zu Schanden machte, daß sie

— — — dem tollen Ros
Des Aberwärtiges an den Schweif gebunden,

sich vor dem tollsten Unsinn beugen muß. Weit und breit scheint die Meinung geherrscht zu haben und an vielen Orten noch zu herrschen, daß der Todte unter gewissen Umständen nicht todt sey; daß er eine Art Leben führe; daß aber dieses Leben auf andere Lebende furchtbare Einwirkung habe. In verschiedenen Gegenden hat sich diese Vorstellung ver-

10
10
10
11
2

schieden gestaltet, ohne in der Hauptsache ihren Ursprung zu verläugnen. Im Oriente herrschte von alter Zeit her die Meinung, daß ein Leichnam aus dem Grabe hervorgehen könne, die, welche er im Leben geliebt habe, zu quälen, zu verletzen, ihnen eine tödtliche Wundwunde beizubringen. Wenn die so Verletzten todt seyen, behauptete der Wahn, würden sie ebenfalls solche — Vampyre, Vroucolacha, Vardoulacha, Goul, Broncolocka; denn alle diese verschiedenen Namen findet man dort in verschiedenen Gegenden vor. *) Tournefort führt in seinen Reisen mehrere Beispiele davon an, wovon er Zeuge gewesen seyn will. In Griechenland herrscht derselbe Glaube seit der Zeit bereits, wo sich die griechische Kirche von der lateinischen trennte. Die mit dem Vorne belegten und in demselben Verstorbenen sollten Vampyre werden. Aus Griechenland verbreitete er sich nach Ungarn, Polen, kurz nach Westen. Besonders wurde 1732 ganz Europa durch die Nachrichten aufgeregt, welche aus Ungarn darüber in Umlauf kamen. An der Gränze Serviens zu Cassova war angeblich ein Heyduck, Namens Arnold Paul, von einem Vampyr gebissen worden. Er starb, und nach einigen Wochen herrschte überall die Klage, daß er herum wandle, Freunde und Verwandte zu quälen. Biewar bereits gestorben. Man grub den Leichnam aus, fand ihn ganz frisch, stieß ihn einen Pfahl durchs Herz, wobei er sehr heftig schrie, schnitt ihm den Kopf ab, verbrannte den Körper, und streute die Asche auf das Grab. Dasselbe geschah mit den Leichnamen der durch seinen Gift ange-

lich bereits ebenfalls Verstorbenen. — *) Auch in Deutschland scheint schon lange vor dieser Zeit eine ganz ähnliche Ansicht obgewaltet zu haben. Namentlich in Sachsen finden sich offenbare Spuren von diesem Volksglauben. Man nahm an, daß der Todtschmäh; daß er an dem Leichentuche, Leichenhemde, sauge; daß dieses Saugen den Tod seiner nächsten und Liebsten Verwandten zur Folge habe, die er nachhole, und traf deswegen sonst häufig Vorkehrungen, dieses Schmähern und Saugen zu verhüten. Namentlich legte man ein Stück Rasen unter das Kinn, um so jede Berührung der Zunge, der Lippen mit der Brust etc. unmöglich zu machen; man band das Unterkinn fest mit einem Tuche zu. Daß die Idee von jenem d. st. l. t. h. s. Vampyrismus hier bei uns aber ganz dieselbe gewesen sey, geht besonders klar aus einer Anordnung hervor, welche man bereits im 16. und 17. Jahrh. zu Freiberg traf, wo die Pest große Verheerungen anrichtete, und wo man, wenn mehrere aus einer Familie schnell hintereinander starben, dies nicht von der Pest, sondern vom Saugen des Todten ableitete. Wie haben gesehen, wie jenem todten Heyducken ein Pfahl durchs Herz gestossen und der Kopf abgehauen wurde. Gerade so verfuhr man, der Chronik jener Stadt zur Folge, in Freiberg. Man stieß den Todten mit dem Spaten den Kopf ab, **) schlug ih-

*) Der Name Vampyr soll serbischen Ursprungs seyn.

*) Daß aber die Gegend hier schon mit der Idee vertraut seyn mußte, ergibt sich aus dem dagegen angewendeten Mittel.

**) 1552 herrschte die Pest in Freiberg; „also, daß der Satan die gemeinen Leute endlich bethört und überredet, als wenn die todten Körper in den Gräbern anfingen zu fressen und einer den andern nachholte, gestalt auch etliche, so auf den Gräbern gestanden, fürgegeben, daß sie eigentlich gehört, wie die Todten unter der Erde schmäh-

nen, wie einige meinen, sogar einen Pfahl durchs Herz und verbrannte dasselbe zu Pulver. Daß dieser Wahn vom Schma- gen und Saugen des Todten noch häufig herr- schen möge, glaube ich ganz gewiß, denn vor dreißig, vierzig Jahren war er noch in Leipzig sehr gemein. —

In Griechenland herrscht die Furcht vor Wampyrn, wie gesagt, noch jetzt allgemein, und hier lernte Lord Byron diesen Aber- glauben genauer kennen. Seine zum Wil- den, zum Schauerlichen gestimmte Phantasie faßte ihn begierig auf, und er gründete darauf seine grasse Erzählung: der Wampyr, wel-

ten. Deswegen man lehlischen den Verstorbe- nen die Köpfe mit einem Grabschelt ab- gestochen." zc. S. 254. i. Theatr. Freibergens Chron. 1653.

che Herrn Wohlbrück in Magdeburg den Stoff zu der uns jetzt beschäftigenden Oper- dichtung gab. In der Hauptsache ist er dem, was Byron sagte, sehr getreu geblie- ben; nur so weit das Bedürfniß der Bühne es nöthig machte, wich er ab. Lord Byron versetzt uns nach England, nach Italien, nach Griechenland; in der Oper verweilen wir im- mer in Schottland. Aber Janthe, Au- bry, Marsder, Ruthven, sind dort, wie hier, die Hauptpersonen, und handeln aus gleichen Motiven, in gleichem Geiste. Es wird vielen angenehm seyn, den Gang der Oper mit dem der Erzählung zu ver- folgen, und so empfehlen wir ihnen die letz- tere, welche unter dem Namen: „Der Wam- pyr,“ in Leipzig bei Leop. Voss, 1819, 83 S., erschien. * r.

Redakteur und Verleger D. A. K. S.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: Der Hofmeister in tausend Nengsten.
Hierauf: Die Mäntel.

Literar. Anzeige. Dem nöthig gewordenen nochmaligen, übrigens unveränderten Ab- drucke von

D. Prof. J. D. Goldhorns Mittheilungen aus des vollendeten Tzschirners letz- ten Amts- und Leidensjahren, nebst den bei seinem Tode gesprochenen Worten, gr. 8. geh. 6 Gr.,

ist als Anhang ein Abendlied an Tzschirners Todestage, von Herrn Stadtschreiber Heimbach, beigelegt worden, von welchem für die Besitzer des ersten Abdruckes eine Anzahl besonders abgezogen worden sind, die bei mir gegen Vorzeigung der Exemplare unentgeltlich em- pfangen werden können. Joh. Ambr. Barth.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich im Hause der Geschwister Bauer Nr. 409, Eckhaus vom Markte ins Salzgäßchen, eine Treppe hoch.
Leipzig, den 14ten April 1828.

D. Ströfer, pract. Arzt, Wund- und Geburtsarzt.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich im Barthels Hof, Barfußgäßchen Nr. 231, 2 Treppen hoch.
P. A. Haake, Verleger vom Zöbiger Bier.

Anzeige. Daß ich nächste Messe wieder in meinem bisherigen Locale, Reichsstraße Nr. 537, erste Etage, aus dem Hause sowohl, als Mittags Table d'hôte und Abends Portionsweise speise, zeige ich meinen werthen Tischgästen und Freunden hierdurch er- gebenst an.
J. A. Wende.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich in der Petersstraße neben den 3 Rosen, im Hause der Madame Bochmann Nr. 61, 1 Treppe hoch. Leipzig, am 10. April 1828.
Adv. Einert.

Wohnungsveränderung. Ich gebe mir die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich heute mein Speise- und Kaffee-Haus vom Neuen Neumarkt in das große Joachimsthal, Hainstraße Nr. 343, verlegt habe. In diesem neuen geräumigen Lokale sabre ich fort, meine resp. Gäste eben so prompt und gut als billig zu bedienen. Leipzig, den 15ten April 1828.
J. G. Noack.

Local - Veränderung.

Wir haben unser Comptoir und Waarenlager in Kochs Hofe am Markte, 1 Treppe hoch, verlegt.
Riedel, Volckmann & Comp.

Local - Veränderung.

Friedrich Haenel senior,

hat sein Lager von seidenen Waaren und seidenen Strümpfen, Shawls und Umschlagtüchern franz. Fabrik, in die erste Etage des Hansenschen Hauses, Catharinenstrasse Nr. 365, seinem bisher inne gehaltenen Gewölbe gerade gegenüber, verlegt.

Anzeige. Unsern geehrten Freunden zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir Herrn Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37, ein complettes Lager von Dosen unserer Fabrik für diese Messe übergeben, und solchen in Stand gesetzt haben, zu unsern festgesetzten Fabrikpreisen im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen. Braunschweig, den 16. April 1828.
Stobwasser & Sohn.

Anzeige. Von den vor kurzer Zeit allgemein anempfohlenen Bäumen, gegen Vertilgung der Raupen, sind nun solche davon zu bekommen auf der Milchinsel.

Anzeige für Blumenfreunde.

Peter Oudshoorn & Comp., aus Lisse bei Harlem, werden künftige Michaelismesse abermals mit einem vollständigen Lager von Harlemer Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Ranunkeln etc. besuchen, worüber die Preis-Courante bereits bei Bergmann & Gerischer, Catharinenstrasse Nr. 372, in Empfang genommen werden können.

An die Herren Kaufleute.

Zu hebräischen und neugriechischen Uebersetzungen kaufmännischer Anzeigen empfiehlt sich unter billiger Bedienung, Leipzig, den 14. April 1828.

D. J. Lindner, Privatgelehrter hier. Johannisgasse Nr. 1805,
im Hause des Hrn. Kunstmeister Dähne, 3 Treppen.

Im Firmaschreiben

zu den billigsten Preisen, so billig wie gedruckt und im neusten Geschmacke, empfiehlt sich

Eduard Seitz,

Kanstädter Steinweg Nr. 992, der Angermühle gegenüber.

Fabrik - Verkauf.

Das vor dem Rühlthore hier gelogene, zeither von der verwitweten Leonhardt besessene Fabrikgrundstück, bestehend in einem Wohnhause, neu gebauten Fabrikgebäuden und einen großen

Gärten; ist von jetzt an mit den Fabrikgeräthschaften, oder auch ohne dieselben, aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe läßt sich seiner passenden Einrichtung und Lage wegen für jede Fabrikation gebrauchen und leicht einrichten, und ist zu dessen Erwerbung ein geringes Capital nöthig, da von der Kauffumme die Hälfte, auch, nach Befinden, zwei Dritttheile stehen bleiben können. Unterzeichneter ist zu diesem Verkaufe beauftragt und ertheilt auf portofreie Anfragen nähere Auskunft.
Grimma, den 5. April 1828. Stadtschrbr. Richter.

Empfehlung. Die neu errichtete

Französische Mode- und Galanterie-Waaren-Handlung

von

L. Ohrtmann & Comp.,

Markt Nr. 171, erste Etage,

empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten, geschmackvollsten Pariser Artikel, als: Blumen, Federn, Stoffe zu Kleidern, Ballkleider, Strohhüte, Bronzewaaren, Parfumerien etc., und versichert die billigsten Preise.

Verkauf. Eine zweispännige leichte Chaise, vierfüßig, ist zu verkaufen, und zu erfragen bei dem Hausknecht auf der großen Funkenburg.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Zinndosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen
P. W. Rouffet & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Mit einem vollständig assortirten Lager

Genueser Corallen

zu den Fabrik-Preisen, empfehlen sich

Bergmann & Gerischer, Catharinenstrasse Nr. 372.

Weinverkauf. Alter Würzburger 7 Gr., Mallaga 11 Gr., Madeira 12 Gr., Champagner mouffeur 20 Gr., rothen und weißen Franzwein 5 Gr., Westind. Rum 7 Gr., Arac 12 Gr. die Flasche, bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Wein-Verkauf. Rothe und weiße Franzweine à 5, 6 u. 7 Gr. pr. Flasche; Roussillon 9 Gr., Tavel 9 Gr.; Petit-Burgunder 10 Gr., Medoc à 8, 10, 12 u. 14 Gr., Würzburger à 8, 10, 12, 14 u. 16 Gr., Pfälzer- und Rheinwein à 8, 10, 12, 14, 16 u. 20 Gr., Muscat Lunell à 12 und 14 Gr., Mallaga 12 u. 14 Gr., alter Mallaga 20 u. 24 Gr., Westind. Rum 8 u. 10 Gr., Jamaica-Rum 12, 16 u. 20 Gr., Portwein 20 Gr., Dry Madeira 20 Gr., Champagner mouffeur 1½ u. 1¼ Thlr. Auf alle Weine, welche zu 5 bis 16 Gr., notiret stehen, erhält man 13 Flaschen pr. Dhd. Auch habe ich eine kleine Partie Portwein in Commission, wovon ich den Eimer à 28 Thlr. und das Duzend Flaschen à 6 Thlr. verkaufe.
Eduard Bachmann, am Markt Nr. 171.

J. H. Funke Eydam Boeddinghaus & Comp.,

aus Elberfeld,

zeigen ihren Handlungs-Freunden an, daß sie ihr seit einigen Messen im Besitz gehaltenes Gewölbe in der Reichstraße, in Herrn W. von Speck's Hause verlassen, und bevorstehende Jubilate- und darauf folgenden Messen wieder ihr früheres Gewölbe im Salzgäßchen in Leipzig, dessen Neubau nunmehr beendigt ist, beziehen werden.

J. C. Wescher, Peitschen-Fabrikant von Barmen,

bezieht bevorstehende Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von Reit-, Jagd-, Bes-

reiter-, Courier- und Fahr-Deitschen eigener Fabrik, von feiner englischer Qualität, und hat sein Lager im Gewölbe des Herrn Candidor Honorands Haus, in der Catharinenstrasse Nr. 392.

Wilhelm Siermann, aus Potsdam,

bezieht wiederum die bevorstehende Jubilate-Messe mit einem vollständig sortirten Lager **aller Arten lederner Handschuhe**, sowohl eigener als Grenobler Fabrik, und empfiehlt sich damit so wie mit einem Assortiment

Englisch baumwollener Strickgarne

in allen beliebigen Nummern, den geehrten Abnehmern auf's Beste, versichert bei reeller Bedienung mit guten Waaren, die billigsten Fabrikpreise, und hat seinen Stand, wie bisher, in einer Bude am Markt, ohnweit des Gewölbes der Herren Moltrecht & Comp. Stieglitzens Hof gegenüber.

Französisches Tapeten-Lager in Leipzig.

Mein Lager franz. Papier-Tapeten ist nun bereits durch Zusendungen in den neusten Mode Artikeln wieder assortirt, auch erwarte ich im Laufe dieses und nächsten Monats noch mehrere; und um mein Lager immer neu zu erhalten, habe ich auch dieses Jahr wieder eine Parthie älterer Muster austrangirt, die ich um die Hälfte des Fabrik-Preises verkaufe. Ich werde gewiß alles thun, sowohl in der Auswahl der Deseins, als auch in den billigsten Preisen, um mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erhalten und auch neue Kundschaft zu erwerben.

G. D. Poescher, am Markt Nr. 337.

G. Rosenzweig,

Nicolaistrasse, Quants Hof, 2te Etage, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager seidener, halbseidener, baumwollener, wollener und leinener Bänder.

C. H. Krantzler, Tapezierer

Quergasse Nr. 1214,

empfehl't zu den billigsten Preisen mehrere gut und geschmackvoll gearbeitete

Divan's, Sopha's, Stühle u. dergl., in Mahagony, Birnbaum und Ahorn.

M. Maurice aus Paris,

bezieht bevorstehende Messe wiederum mit einem französischen vollständig assortirten

Blonden-Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 375, das dritte Haus vom Markt.

Friedrich Zoller

bezieht bevorstehende Jubilate-Messe mit einem vollständigen und wohl assortirten Lager schottischer und englischer Manufactur-Waaren, als: baumwollne und halbseidne Shawls, Lappets, Boof, Gaze, alle Sorten Bandannoes, Belvatuns, Manfuns und dergl. Sein Lager ist Catharinenstrasse Nr. 370, gegenüber den Herren V. J. Schund und Comp.

REYvon **Paris und Leipzig**

Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,
empfehl't zu bevorstehender Messe sein sehr wohl assortirtes Lager von Wollen-
Shawls und Umschlagetüchern, façon Cachemire und ächten Cachemi-
res français (oder Terneaux) Damassirter Shawls von Popline, in den
neuesten und beliebtesten Dessains, auch bourre de soie und Bordüren, so
wie andere Mode-Artikel im modernsten Geschmack zu sehr billigen Preisen, alles
eigne Fabrique. Auch empfing derselbe eine Parthie

Italienische Florentiner Strohhüte

bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

Ausverkauf.

Engl. Manufaktur-Waaren (vorzüglich Engl. Spitzen-Zulle betreffend) en gros.

A. J. Saalfeld & Comp.

aus Hamburg,

zeigen hiermit an, daß ihnen von einem der ersten Zullfabrikanten Englands eine große Parthie
(zur Aufräumung)

Bobbin-Nets, Plaitings & Tattings

(Kanten-Zull oder Spitzengrund)

in Weiß und Schwarz, in allen Breiten eingesandt worden ist. Statt diese in Hamburg in Auc-
tion zu verkaufen, besuchen sie damit die Leipziger Messe. Sie unterlassen alles gewöhnliche
Anpreisen, fügen nur hinzu, daß ihre Absicht ist, das Lager so schnell als möglich zu realisiren;
es ist also wohl von selbst verstanden, daß ihre Preise die allerniedrigsten auf der ganzen Messe
seyn werden. Die übrigen Waaren (die ebenfalls realisirt werden sollen) bestehen aus: Jaco-
nets, Books, Dimitys, Lapels, Gazes, Edinburger Shawls, baumwollenen Strümpfen, 4 dräti-
gen engl. Unterbekleidern, Cassinets, Linnen-Books,

englische Hemden-Flanells und Blankets,

(Engl. Sommer-Matrasen).

Außer diesen Artikeln bringen sie zur Probe mehrere ganz neue

Schottische Stoffe zu Kleidern u. Ameublements.

Der Verkauf geschieht in Pfund-Sterli. oder in Pr. C. ohne irgend einen Rabatt. (Fr'dr.
zum stehenden Cours.) Ihr Lager ist im Hause des Herrn D. Schwarz, Nr. 418 auf dem Brühl,
der goldenen Eule gegenüber.

Hamburger Havanna-Cigarren-, Tabak- und Thee-Handlung.

von **A. Baum aus Hamburg,**

Salzgäßchen, gegen die Börse,

empfehl't sich ergebenst mit einer Auswahl der vorzüglichsten leichten und schweren Havanna-Ci-
garren, Hamburger Rauch- und Schnupftaback, den feinsten Caravanen-Thee, Impérial etc. und
versichert die billigsten Preise.

DIE TUCH-AUSSCHNITT-HANDLUNG

VON
MÜLLER & FRANZ,

am Markt No. 1,

empfehlen ihr neu assortirtes Lager von Tuchen und Casimirs jeder Gattung, zu den billigsten zeitgemässen Preisen, worunter sich ein Sortiment

11 Viertel breiter Sommer-Tuche

zu Herren-Röcken durch vorzügliche Güte und schöne Farben besonders auszeichnet.

Isensee & Claude, aus Paris und Leipzig,

(Grimm. Gasse Nr. 608, 1. Stock) empfehlen ihr Lager

franz. kurzer Galanterie- und Modewaaren,

bestehend in Blumen, Parfümerien, Schminke, Senf, Essig, Perlen, Wachstaffet, Zeichenkreide, Garn, Fischbein, Dosen, Taschen von Seide und Leder, Armbändern, Schnallen, Ohrringen, Kämmen, Sonnen- und Regenschirmen, Folie, Sporen, Zündhütchen, Porznetten, Dperngütern, Papieren und Bordüren, Bürsten u. s. w., so wie in einem Sortiment

feiner franz. Strohhüte für Damen,

in den neuesten Formen und billigen Preisen.

Cigarren-Ausverkauf.

Eine Parthie ächte Havanna-Cigarren, alte Waare, sowohl leichte als schwere, sollen billig ausverkauft werden. Brühl Nr. 454 eine Treppe hoch neben dem Heilbrunnen.

G e b r ü d e r W o l f f,

vormals Associe's der aufgehobenen Firma:

Wolff & Liebermann,

empfehlen sich ihren geehrten Geschäftsfreunden zur bevorstehenden hiesigen Jubilate-Messe mit ihrem aufs Neueste assortirten

Englischen und Französischen Manufactur-Waaren-Lager,

bestehend in Kleidern und Meuble-Callicos, dem neuesten diesjährigen Geschmack angemessen, so wie in allen andern in dies Fach einschlagenden Artikeln, und haben solches fortwährend im Erdgewölbe des Klassischen Kaffeehauses, Catharinenstraße Nr. 394.

Das Meubles-Magazin

empfehlen sich in allen Arten Secretärs, Chiffoniers, Divans, Nähtische, mahagon. und birnbaumne Stühle, Comptoir-Stühle u. dergl. mehr, worunter auch eine mahagon. Speisetafel sich befindet, soll wegen Aufgebung der Profession zu den möglichst billigen Preisen verkauft werden bei
Billerts Wittwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 1297.

Jacquin & Bernard, aus Paris und Leipzig,

Reichstraße Nr. 579,

empfehlen sich mit einem wohl assortirten

Lager von französischen Galanterie- und kurzen Waaren,

als: Bronze, Porzellan, Bijouterie, Parfümerie, Lampen &c.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 108 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 17. April 1828.

Gewölbe-Veränderung.

B. Mickelthwate aus Sheffield in England, vormals im Gewölbe auf der Catharinenstraße unter Rad. Dufours Haus, und jetzt in seinem neuen Locale, Reichsstraße Nr. 397, in Hrn. Reins Hause, 1 Treppe hoch, empfiehlt für diese Jubilate-Messe sein aufs beste assortirtes Lager Englischer kurzer Stahlwaaren, eigener Fabrik, bestehend in Tisch-, Desert-, Tranchir-, Rasir-, Taschen-, Feder- und Comptoirmesser; alle Sorten Scheeren, Lichscheeren, Nähnadeln mit goldenen und silbernen Döhren, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel; ferner ächte Engl. braune und weiße Windsor-Seife, alles zu den billigsten Preisen.

Verkauf. Beste Cervelat-, Trüffel- und andre Sorten geräucherte Wurst und Schinken, haben wir in vorzüglich guter Qualität wieder in Commission und verkaufen zu billigen Preisen.
F. B. Seyfert & Comp.

Empfehlung. Nebst allen Sorten Cigarren und Tabak, allen Material-Waaren von bester Qualität, zu möglichst billigen Preisen, kann ich einen delikatschmeckenden Kaffee à 4 Gr., besonders empfehlen.
Carl Friedrich Schubert, a. d. Brühl.

Seltmann & Comp. aus Scheibenberg,

Reichsstraße Nr. 606, von der Grimm. Gasse herein, rechts das zweites Haus, 2 Treppen hoch, empfehlen sich mit ihrem Lager von weißen geklöppelten Spitzen, unter Zusicherung solider und billigster Bedienung.

Samuel Schief, Tuchfabrikant aus Guben, empfiehlt sich bevorstehende Jubilatemesse mit einem wohl assortirten Lager von mittlen und feinen Tuchen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Gewölbe ist im Hofe des Hrn. Heiner u. Comp., Hainstraße Nr. 339.

Das Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,

(Grimma'scher Steinweg im goldnen Einhorn Nr. 1184, parterre,) empfiehlt sich für diese und folgende Messen mit Nachweisungen von Localen jeder Art, als: Gewölbe und Comptoirs für die Herren Banquiers, Kaufleute u. c., zu allen Größen und Preisen, Reflogis, Niederlagen u. c.

Zu kaufen gesucht. Sollte vielleicht jemand wegen Veränderung des Logis oder anderer Verhältnisse, eine, wenn auch nicht ganz neue, gegossene eiserne Bratröhre abzulassen haben, der beliebe es anzuzeigen, bei
C. Adolph Otto, im Thomasgäßchen.

* * * Mehrere Wiener Flügel und Fortepianos sind zu verkaufen oder zu vermieten, auf dem Brühl, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

Verpachtung. In einer sehr schönen Lage, nahe am Markt, ist ein Keller, welcher sich sehr gut zum italienischen Waaren- und Weinverkauf eignet, Familienverhältnisse wegen, von Johanni oder auch von Michaelis an, zu verpachten. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mann, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht eine Anstellung als Markthelfer, Bedienter u. s. w. Das Nähere Nr. 51, Neuer Neumarkt, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein hübscher Bursche von 15 Jahren, vom Lande, sucht einen Dienst, derselbe kann



rechnen und schreiben, und kann sogleich antreten. Das Nähere in Nr. 507, in der Reichsstraße, 1 Treppe.

* * * Ein oder zwei Stuben zum Gebrauch academischer Vorlesungen, sucht zu miethen
Adv. Praese sen., in Nr. 669.

Gesucht wird für zwei ledige Herren ein meublirtes Quartier von etwa zwei Zimmern nebst Schlafbehältniß, am liebsten parterre, oder im ersten Stock eines Hauses der Vorstadt. Herr Buchhändler J. A. Barth, Grimmasche Gasse Nr. 681, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Vermiethung. Es ist eine Stube nebst Schlafbehältniß von Johanni an, mit oder ohne Meubles, an einen Herrn von der Handlung zu vermieten, an der Ecke des Brühls und Ransstädter Thores, in Nr. 317; auch kann dasselbe Lokal für diese Messe abgelassen werden.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 503 sind sogleich einige helle, trockene Niederlagen zu vermieten. Das Nähere im ersten Stock, vorne heraus.

Vermiethung. Eine große helle Stube mit Alkoven, oder eine kleinere mit Schlafkammer, beide vorne heraus, ist außer den Messen zu vermieten. Neuer Neumarkt Nr. 628, zwei Treppen.

Niederlage-Vermiethung. In der Mitte der Reichsstraße ist eine kleine Niederlage, zum Verkauf oder Ausfuhr-Waaren passend, Messenszeit zu vermieten; Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 398, neben Kochs Hof.

Vermiethung. Ein sehr freundliches Sommerlogis von mehreren Piecen, für ledige Herren, ist noch zu vermieten in Connewitz; das Nähere zu erfahren in der Exped. b. Bl.

Vermiethung. Ein kleines Logis, zwei Treppen im Hofe, ist zu Johanni an ein oder zwei stille Leute zu vermieten, es kann auch sogleich bezogen werden; es besteht in Stube, Stubenkammer und Küche; zu erfragen Johannesgasse Nr. 1280, parterre.

Logis-Vermiethung. Für nächste Johanni ist ein Logis in der Katharinenstraße Nr. 374, zwei Treppen hoch, für circa 60 Thlr. zu vermieten; es besteht aus 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche und mehreren Zubehör; auch werden daselbst Logis für solide Familien oder ledige Herren, welche 80, 100 — 120 Thlr. Miethzins bezahlen können, mit und ohne Garten-Plaisir, in guter Lage der Vorstadt, nachgewiesen. Bei der Hausfrau daselbst das Nähere.

Vermiethung. Im Salzgäßchen Nr. 408, ist von jetzt an der Citronkeller anderweit zu vermieten; auch wird daselbst ein Familienlogis in der Catharinenstraße nachgewiesen.

Vermiethung. Eine große helle Erkerstube nebst Alkoven, ist zur bevorstehenden Ostermesse, am Markt Nr. 4, 2 Treppen hoch, billig zu vermieten.

Vermiethung. Eine große und kleine Stube, beide zusammen, helle und freundlich, mit aller Bequemlichkeit, vorne heraus, Aussicht auf die Allee ins Feld, sind zu Johanni oder noch eher, in der Neugasse Nr. 1196, Hrn. Estels Haus, 3 Treppen, an ledige Herren von der Handlung, oder aus andern Ständen zu vermieten, und ist das Nähere bei dem Besitzer zu erfahren.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe für diese und folgende Messen ist in der Nicolaisstraße Nr. 533, von Quandts Hof gegenüber, billig zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 981, vor dem Barfußpförtchen, wo auch ein kleines und zwei mittlere Familienlogis zu Johannis a. e. zu vermieten sind.

Vermiethung. Mehrere Familien-Logis in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen,

der Stadt und den Vorstädten, sind von nächste Johanni und Michaeli 1828 an zu vermiethen, durch L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Messvermietung. Im rothen Löwen, Ecke vom Brühl und der Reichsstraße, sind in der ersten Etage 4 Stuben nebst einem Alkoven, für diese und die folgenden Messen, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermietung. Eine Stube für Messfremde ist zu vermiethen, auf der Johannisgasse Nr. 1805, bei dem Privatgelehrten Lindner.

Zu vermiethen ist sogleich oder zu Johanni eine angenehme Wohnung im Garten, auf der Hintergasse Nr. 1226, bestehend aus 4 Stuben und Stubenkammern, Küche, Keller und Holzbehältniß. Das Nähere bei Ernst daselbst.

Verloren wurde den 15ten d. M. Vormittags eine silberne Brille, in schwarzem Futteral. Der Finder erhält dafür den Silber-Verth, im Gewölbe des Herrn Adolph Haase, Thomasgäßchen Nr. 110.

Dank. Allen denen, welche mir am 14ten huj. in dem Hause des Herrn Habermann, Besitzers des kleinen Kuchengartens, durch ihre sorgsame Pflege ein größeres Uebel verhüteten, bringe ich hiermit meinen innigsten Dank. Mag. L. * *

* * * Mehrere Theaterfreunde ersuchen den Hrn. Hofrath D. Kästner höflichst, um Auführung des Maurers und Freischüßes, und bitten die Rolle des Max und Maurers durch Herrn Bogt zu besetzen.

E r w i e d e r u n g.

Recht sagtest Du, daß oftmals tausend Wünsche
Uns ändern, außer Dir, die Brust bewegen;
Doch ich, mein Freund, hab auch nur einen Wunsch;
O Schicksal! höre, was ich von dir flehe:
Laß alle, die mit naseweiser Ahnung
Vorforce nach Herzen jagen, auf die Nase
(Hörst du mich?) fallen, und dann weise werden!

Thorzettel vom 16. April.

Grimma'sches Thor.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Stein, a. Meissen, bei Förster 6
Hr. Weinbl. Hornschub, a. Rixingen, im Hot. de Saxe 6
Hrn. Kfl. Mirimanoff u. Cons., a. Tiflis, in Claus. Hofe 7

Auf der Braunschweiger Giltpost: Drei Hrn. Kaufm.
Dür, v. Hildesheim, bei Hrn. Busch, Zwei Hrn.
Kfl. Hirschberg, v. Braunschw., b. Hrn. Schlüssel,
zwei Hrn. Kfl. Kommer u. Hr. Kfm. Bomann,
v. Lübeck u. Bremen, im roth. Stiefel, Hr. Kfm.
Klecken, v. Braunschweig, in Dohenthals Hause,
Hrn. Kfl. Schwabe u. Hildeimer, v. Braunschw.,
unbest., Hrn. Kfl. Gräbnel, Kippert, Lasch und
Kommer, b. Spannberg, Kippert u. C. u. unbest.,
Hr. Kfm. Bieling, v. Braunschweig zurück, Hrn.
Kfl. Hamburger u. Peters, v. Braunschweig, im
Blumenberg, Hrn. Kfl. Susmann u. Schmitzler,
v. Halberstadt u. Halle, unbestimmt 6

Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche 7
Die Dresdner reitende Post 7
Hrn. Kfl. Scharelow u. Waembross, a. Tiflis, unbest. 9
Hrn. Kfl. Blumenthal u. Geyers, a. Gdrlitz, u. Ort-
tel, a. Ostria, in Nr. 209, Kästn. Hofe, u. Stadt
Hamburg 9

Nachmittag.

Hr. Staatsrath v. Freigang, v. h., v. Dresden 1
Hrn. Kfl. Schaller u. Apisch, a. Gdrlitz, im Stern,
u. unbest. 2
Hrn. Kfl. Düringht und Comp., a. Pertzshüt, in
Nr. 817 4

Hr. v. Freigang, Kaiserl. Russischer Staatsrath u.
General-Consul, v. h., v. Rbthen zurück 5
Hr. Regier.-Rath v. Gersdorf, a. Eisenach, v. Rb-
then, im Hotel de Russie 7
Hrn. Kaufm. Gräse, Barnett u. Levh, a. Hannover
u. London, im Blumenb., unbest. u. b. Dellbrück 8

Fr. Fabr. Giermann, a. Potsdam, in Nr. 285 8
 Fr. Kfm. Thomann, a. Hamburg, in Lattermanns Hse. 8
 Fr. Kfl. Gebr. Conrad, Wacker u. Rimpler, a. Bet-
 lin, im Hotel de Saxe und Ruffie 9
 Fr. Kfm. Siebert, a. Berlin, im Kranich 10
 Fr. Partic. Meyer, a. Zerbst, in Nr. 270 12

V o r m i t t a g.

Auf der Landberger Post: Fr. Post. Wöbnermann,
 a. Rößt, pass. durch, Fr. Kfm. Girsch, v. h., v.
 Kalbe jur. u. Fr. Fabr. Scheibler, a. Mortier,
 b. D. Sachse 9

Frn. Kfl. Meyer u. Stockmann, a. Hannover u.
 Braunschweig, unbest. 9

Auf der Berliner Silpost: Frn. Kfl. Davidson und
 Seeliger, v. Danzig und Königsberg, bei Adam,
 Fr. Kfm. Rosenthal v. Draniensbaum, i. g. Ring.
 Frn. Kauf. Auerbach, Landier, Bawwig, Hey-
 mann, Weber, Pignal, Dehme, Stütmeister,
 Fröhlich, Ruhrbach und Quittel, von Berlin, in
 Nr. 611, p. de Saxe, b. Weißfog, Gändmann, l.
 p. de Ruffie, Hufeisen, Krafts Hof und unbest.
 Fräul. v. Lichtenhain, v. Berlin, p. durch, Frn.
 Kfl. Cohn, Renthel, Levinson, Stud. Gottbe-
 mer, Kfl. Braune, Liebmann u. Eybow, v. Ber-
 lin, b. Döring, Adam, Freygang, i. p. de Bav.,
 Nr. 342 u. im Adler; Fr. Kayer u. Fr. Mühlens-
 bes. Liebe, v. Dellisch, im Adler 2

K a n f f ä d t e r T h o r.

G e s t e r n A b e n d.

Frn. Kfl. Khrster u. Hühnel, a. Schneeberg, von
 Frankf. a. M., in Wagners u. Hohenthals Hse. 4
 Frn. Kfl. Cohnig, a. Elberfeld, u. Jakob Fehr, a.
 St. Gallen, in Latus Hause u. im, p. de Bav. 4
 Frn. Kfl. Dypenheimer, a. Hamburg, b. Stadthptm.
 Kaiser, u. Mayer u. Gottschalk Speyer, v. Frank-
 furt a. M., in Nr. 502 7
 Frn. Handl.-Diener Keehr u. Passavant, v. Brand-
 furt a. M., in Nr. 576 7

Die Jena'sche fahrende Post

Fr. Deconomie-Rath Vabst u. Fr. Dec. Wittmer,
 v. Hohenheim, im Hot. de Ruffie 10

V o r m i t t a g.

Fr. Hblsm. Gräbner, v. Hildburghausen, in Reb-
 chels Garten 7
 Frn. Kfl. Falk u. Gallien, a. London u. Paris, bei
 Franke u. Adam 9
 Frn. Kfl. Gnoch u. Edwe, a. Elberfeld u. Dessau, in
 Nr. 532 9
 Fr. Rauchhbl. Carl Schröter jan., v. Weiffensfeld,
 in Nr. 512 11
 Frn. Rauchhbl. Köllner u. Edhne, v. Weiffensfeld,
 b. Franke 11
 Frn. Kfl. Meyer u. Raupp, a. Frankf. a. M. und
 Carlsruhe, in Nr. 606 11
 Frn. Kauf. Dennig u. Krenkel, a. Pforzheim, in
 Nr. 584 11
 Frn. Kfl. Beev u. Callmann, a. Lüneville u. Frank-
 furt a. M., u. Hlgsreis. Nathan, v. Trff. a. M.,
 in Nr. 499 u. 500 11

Fr. Regier.-Rath Pfeifer, a. Merseburg, p. durch 12
N a c h m i t t a g.

Fr. Graf v. Kanjam, v. Merseburg, u. Fr. Graf
 Arthur Bernsdorff, a. Berlin, pass. durch 1
 Frn. Kfl. Püsché u. Krebsbach, a. Zserloh u. Mal-
 medy, b. D. Hammer u. b. Diegel 2

Fr. Kfm. Altgeld, v. Zserloh, in Kochs Hofe 2
 Frn. Kfl. Escher u. Müller, a. Sonnenberg, in Nr. 792
 u. 242 3

Fr. Kfm. More, v. Geneve, b. M. U., u. Kaufm.
 Sandov, v. h., v. Scheudensond zurück 4

St. D. Segnis, a. Merseb., b. Segnis, u. Fr.
 Kfm. Moha, a. Belberd, bei Kind 4

Frn. Kfl. Bauer u. Borel, a. Neuchatel u. Basel
 im Hot. de Bav. u. unbest. 4

Frn. Kfl. Iselin u. Frey, a. Basel, im Hot. de Bav. 4
P e t e r s t h o r.

G e s t e r n A b e n d.

Fr. Kfm. Keß, a. Fürth, b. Merseburger 5
 Frn. Stud. Hornung und Edhr, a. Erlangen, im
 blauen Hof 6

Die Coburger fahrende Post 8

N a c h m i t t a g.

Fr. Kfm. Reichardt, a. Gera, in Hannsens Hause 2
 Fr. Kfm. Lieske, a. Meerana, in Siemons Hause 4

H o s p i t a l t h o r.

G e s t e r n A b e n d.

Fr. Kfm. Dankwarth, a. Schneeberg, in Pet. Rich-
 ters Hause 5

Frn. Kfl. Wöschler u. G., a. Glauchau, in Nr. 370 6

Frn. Kfl. Petermann u. Gevmer, a. Glauchau, in
 Pet. Richters Hause u. bei Petermann 6

Fr. Kaufm. Härtel, a. Schneeberg, in der Adles-
 Apotheke 8

Fr. Kfm. Unger, a. Schneeberg, in Nr. 606 9
 Frn. Kfl. Gebr. Schönsfelder, Wegel u. Markert, a.
 Schneeberg, im kl. Fürstencoll. u. Nr. 447 9

V o r m i t t a g.

Frn. Kfl. Serber u. Erhardt, a. Smünd, in Kupfers
 Hause 5

Die Chemnitzer Silpost 6

Fr. Kfm. Billhofer, a. Nürnberg u. Rauchhändler
 Schuster, a. München, bei Fr. D. Braun u. Berl 7

Fr. Kfm. Hdrolb, a. Nürnberg, bei Kerkow 7
 Fr. Kfm. Bied, a. Chemnig, in Hohenthals Hse. 9

Frn. Kfl. Fickert u. Schildbach, a. Schneeberg, in
 Kupfers Hse. u. Barthels Hofe 9

Frn. Kfl. Billing u. Kreekel, a. Nürnberg u. Fürth,
 bei Rab. Skerl u. in Kochs Hofe 9

Fr. Kfm. Leistner, a. Großbhdla, in Hommels Hse. 10
N a c h m i t t a g.

Fr. Rauchhändler. Remshardt, aus Gopplingen, im
 weißen Hof 1

Fr. Kfm. Wiedemann, a. Remyten, in Krafts Hofe 1
 Frn. Kfl. Penle und Königswartet, aus Fürth, in
 Nr. 420 u. unbestimmt 1

Frn. Kfl. Kasim u. Koch, a. Wien, in Krafts Hofe 1
 Frn. Kfl. Wolf, Mes, Hausmann u. Hammer, a.
 Glauchau, in Nr. 544, 546, 591 u. 553 4